

FiNuT 2010



Was können wir dazu beitragen technische Aspekte verstärkt in die politische Arbeit von Frauenorganisationen einzubringen?

Kira Stein [dib e. V.]

Ziele + Themen aktiver FiNuT-Frauen



- starke Prägung unser tägliches Leben durch technische Entwicklungen und ständige Nutzung deutlich machen
- Beeinflussung unseres gesamten gesellschaftlichen und politischen Leben durch technologische und daraus folgende ökonomische Veränderungen aufzeigen
- Auswirkungen der mangelnden Partizipation von Frauen an Technik und Technologieentwicklungen zum politischen Thema machen
- kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Fächern
- Diskussions- und Kommunikationsstrukturen schaffen, die eine gesellschaftliche Balance zwischen Technikangst und einem ungebremsten Technik-Fortschrittsglauben ermöglichen
- einerseits die Technikakzeptanz zu erhöhen, andererseits aber mögliche negative Auswirkungen von Entwicklungen ernsthaft und transparent für Alle so darzustellen und zu diskutieren, dass daraus evtl. notwendige Konsequenzen gezogen werden können
- Technikdistanz bei Frauen entgegen wirken

Ideen zur Umsetzung der Resolution „Ohne Frauen fehlt der Technik was“



- Forderung DF: Verantwortung für gesellschaftliche Entwicklungen übernehmen bzw. diese zu beeinflussen
- Bereich Technik / Technologieentwicklung ins Blickfeld gerückt
- Aktionsfelder um Themen mit technischer Komponente erweitern
- in eigenen Reihen unzweifelhaft vorhandene Kompetenzen nutzen

Einrichtung eines **Kompetenzpools**:

- Ansatz an bisherige Aktivitäten
z. B. im Bereich Verbraucherinnenschutz sowie sozial und ökologisch verantwortliches Handeln als Bürgerinnen und Verbraucherinnen
- Gesucht: Referentinnen, die das technische Umfeld dieser Aktivitäten ausleuchten und ggf. gemeinsam technisch bewerten
- Meldung bei GS: Referentinnen und Suchende

Ideen zur Umsetzung der Resolution

Mögliche Themenbereiche



Beispiel 1 Baumwolle oder Goretex – Was soll ich kaufen?

- soziale und ökologische Verträglichkeit der einzelnen Teilschritte des gesamten Herstellprozesses verschiedenster Textilien (Pestizide, Wasserverbrauch, Ölverbrauch, „Unverrottbarkeit“)
- Wege der Produkte (globale Arbeitsteilung bei der Herstellung)
- Merkmale & Kriterien, die eine Kaufentscheidung beeinflussen

Beispiel 2 Annahmen, Wege und Ergebnisse von Ökobilanzen

- systematische Analyse der Umweltwirkungen über ges. Lebensweg
- Welche Auswirkungen hat welche Art der Vorgehensweise?
- Welche Voraussetzungen + Bewertungen gehen in Ergebnisse ein?
- Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Ökobilanz?

Ideen zur Umsetzung der Resolution

Mögliche Themenbereiche



Beispiel 3 „Bauknecht weiß was Frauen wünschen“ – oder doch nicht?

- Wo können Verbraucherinnen sich beteiligen bzw. beteiligt werden
- Wie kommen Entwicklungen von Produkten zu Stande?
(Produktentwicklung als Prozess, Entwicklungs- und Fertigungsprozesse)
- Beteiligung bei Entwicklung von Prüfkriterien (Stiftung Warentest)
- Anforderungen der Teilnehmer/innen an technische Produkte
- Auszeichnung verbrauchergerechter Gestaltung (s. BAGSO-Siegel)

Beispiel 4 So wollen wir leben!

- Wie funktioniert Stadtplanung und Bürger/innenbeteiligung?
- Prozesse der Verkehrsplanung; Stadtteilkonferenzen
- „Städte der Zukunft“
- Unterschiedliche Bauweisen
(Passivhaus; Altbausanierung - Neubau; Einsatz: Lehm, Holz, Beton, ...)

Ideen zur Umsetzung der Resolution

Mögliche Themenbereiche



Beispiel 5 Werde ich der gläserne Mensch? - RFID im Alltag

„Radio-frequency identification“ - Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen

- Kann jeder erkennen welche Bekleidung ich gerade trage?
- Kann anhand einer weggeworfenen Verpackung erkannt werden, wer die Ware gekauft hat?
- Einkaufen ohne KassiererIn – RFID im Supermarkt

Beispiel 6 Was tun im Internet? - Schutz vor Kindermisbrauch

- Sperren – Verfolgen - Löschen
- Freiheit – Persönlichkeitsrechte – Datenschutz - Zensur

Fragebogen zum Kompetenzpool



Weisen Sie sie bitte auf unseren Kompetenzpool hin.

Den Fragebogen zum Kompetenzpool finden Sie nach der MV auch auf der Website des DF (www.frauenrat.de).

Fragebogen zum Kompetenzpool des Deutschen Frauenrates „Ohne Frauen fehlt der Technik was“

Bitte senden an b.gaertner@frauenrat.de



Name: _____ Vorname: _____ Geburtsjahr: _____

Mitglied in: _____

Fachrichtung / Ausbildungsbereich (z.B. Maschinenbau, Qualitätsmanagement)

Derzeitige Tätigkeit (z.B. Konstrukteurin, Leiterin Entwicklung, Bauleiterin, Referentin im Baureferat)

Derzeitiges Beschäftigungsverhältnis:

Angestellte Selbständige Studentin Beamtin Erwerbslose in Elternzeit

Sonstiges _____

Derzeitig tätig bei / in:

Hochschule Forschungsinstitut öffentlicher Dienst Industriebetrieb

Ich stehe dafür in folgendem zeitlichen Rahmen zur Verfügung:

- stundenweise (z.B. abends) tageweise kurzzeitig (z.B. ein Wochenende) auch längerfristig (z.B. Semester)
- nur außerhalb der üblichen Arbeitszeit auch innerhalb der üblichen Arbeitszeit
- Sonstiges _____

Ich stehe dafür in folgendem räumlichen Einzugsgebiet zur Verfügung:

für ehrenamtliche Tätigkeit Ort / Raum: _____

für Honorartätigkeit Ort / Raum: _____

Ich bin auf folgende Themen spezialisiert:

z. B. Ökobilanzen, Nachhaltigkeit, Alternativenergie, Stadtplanung, Verkehrsplanung, ökologisches Bauen, Textiltechnik, Produktentwicklung, Produktion, Qualitätsmanagement, Werkstoffe, Software (möglichst allgemein verständlich, eindeutig und detailliert spezifizieren!)

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Fragen zur Diskussion



- Welche weiteren Beispiele gibt es?
- Wie entwickeln wir Veranstaltungen, in denen wir unser technisch-naturwissenschaftliches Know-How nutzen können um die politische Arbeit der Frauenverbände um neue Aspekte und Hintergründe zu erweitern?
- Wie gelingt es ihre Technikdistanz abzubauen?
- Wer ist an einer dauerhaften Weiterführung dieser Aktivitäten interessiert?
- Wie machen wir weiter?